



SCHWYZER FREISINN

Präsidentiales Werkplatz Schweiz	2 8	Brennpunkt FDP-Frauen	10 14	Unter Freisinnigen Fraktion	16 17	Jungfreisinnige FDP intern	18 23
-------------------------------------	--------	--------------------------	----------	--------------------------------	----------	-------------------------------	----------

2. Jahrgang / Erscheint sechsmal jährlich / Offizielles Organ der FDP. Die Liberalen Schwyz

Inhalt

Der richtige Mann zur richtigen Zeit

Präsidentiales von Vincenzo Pedrazzini.

Seite 2

David Huber Präsident Jungfreisinnige

Bericht von der GV der Jungfreisinnigen Kanton Schwyz vom 9. 3. 2010.

Seite 3

Erziehungsrats-Ersatzwahl

Peter Beutler zu seiner Kandidatur und zu den Aufgaben und Kompetenzen des Erziehungsrates.

Seite 4

Im Gespräch

Kaspar Michel zu seiner Kandidatur, zur Geburt des zweiten Sohnes und zur Verbundenheit zum Kanton Schwyz.

Seite 5

Politische Leitlinien im Taschenformat

Informationen über die Politik der FDP Kanton Schwyz in einer neuen Broschüre.

Seite 6

«Benjamin» der Fraktion

Er ist das jüngste Mitglied der FDP-Fraktion – und durchaus stolz auf den Titel «Benjamin»: der Berner Nationalrat Christian Wasserfallen.

Seite 17



Kaspar Michel nach seiner Nomination im Gespräch mit Journalisten.

BILD: ROGER BÜRGLER

Und dieser Sitz gehört uns

Mit Begeisterung nominierten die Delegierten am 10. März 2010 den 39-jährigen Schwyzer Kaspar Michel für die Regierungsrats-Ersatzwahlen vom 25. April 2010

Isabelle Schwander, Mitglied Geschäftsleitung

«Es hat sicher auch damit zu tun, ob man ein inneres Feuer für politische Mitwirkung hat oder nicht. Ich habe dieses Feuer und dieser Sitz gehört uns.» Mit diesen Worten zündete Kaspar Michel ein Feuerwerk einer wie gewohnt brillanten, persönlichen und politischen Rede, in welcher er die De-

legierten von seiner Nomination vollends überzeugte.

Führungskompetenz

«Wer ein Departement führen will – egal welches – muss nicht nur politisches Geschick haben, sondern auch Durchsetzungskraft, Führungskompetenz, Organisationsvermögen, Weitsicht, analytische Fähigkeiten und eine hohe Eigenständigkeit gegenüber den

glücklicherweise meistens gut qualifizierten und versierten Chefbeamten haben», so Michel am Ende seiner Rede. Qualitäten, die Kaspar Michel allesamt mitbringt. So bezweifelte denn auch niemand, dass Kaspar Michel aufgrund seiner politischen und beruflichen Erfahrung für das Amt des Regierungsrates bestens gerüstet ist, und dementsprechend wurde er mit grossem Applaus von den Anwesenden nominiert.

Wieso Kaspar Michel in den Regierungsrat?



«Nach dem Rücktritt der beiden Regierungsräte Lorenz Bösch und Georg Hess stellte sich uns die Frage, ob und,

wenn ja, mit wem wir in den Regierungsratswahlkampf steigen sollen.

Die Frage, ob wir an diesem Regierungsratswahlkampf teilnehmen sollen, konnte schnell beantwortet werden. Die *FDP.Die Liberalen des Kantons Schwyz* wollen in diesem Kanton Verantwortung übernehmen. Folglich müssen wir eine Kandidatin oder einen Kandidaten stellen, welcher das liberale Gedankengut in die Regierung einbringt. Zudem scheint es uns wesentlich, dass die bürgerlichen Kräfte in der Regierung gestärkt werden. Der

Anspruch auf 3 Regierungsratssitze der CVP ist ebenfalls schon seit längerer Zeit nicht mehr gerechtfertigt. Somit stellte sich nur noch die Frage, mit wem wir antreten sollen.

Breiter Auswahlprozess

In die Auswahl wurden sämtliche Ortsparteien sowie die Mitglieder der Fraktion mit einbezogen. Die Auswahlkriterien waren möglichst breit gefasst. Voraussetzung war, dass die Bewerber aus dem inneren Kantonsteil kommen sollten, im gesamten Kanton bekannt sind und über eine entsprechende Qualifikation verfügen. Als Präsident habe ich mit vielen potenziellen Kandidaten und Kandidatinnen gesprochen. Es hat sich dabei gezeigt, dass die *FDP.Die Liberalen* über viele hervorragende Persönlichkeiten auf

kommunaler und kantonaler Ebene verfügt. Die kurze Entscheidungszeit war aber für etliche Bewerber ein Negativfaktor.

Der richtige Mann, zur richtigen Zeit

Dass Kaspar Michel zu den Favoriten zählte, ist einfach nachvollziehbar. Er erreichte bereits an den Regierungsratswahlen 2008 ein hervorragendes Resultat und hätte beinahe den amtierenden Regierungsrat Georg Hess abgelöst. Dieses Resultat zeigt, dass Kaspar Michel eine sehr breite Bevölkerungsschicht hinter sich scharen kann. Wieso das so ist, zeigen seine vielfältigen Aktivitäten. Als Staatsarchivar ist er bestens mit den Sitten, Gebräuchen und mit der Geschichte dieses Kantones vertraut. Aufgewachsen im äusse-

ren Kantonsteil ist er jetzt im inneren Kantonsteil beheimatet. Sein Engagement im Militär sowie seine Tätigkeit in verschiedensten Vereinen zeugen von seiner Bodenständigkeit. Durch seine berufliche Tätigkeit kennt er die Funktionsweise der kantonalen Verwaltung, ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Wer Kaspar Michel kennt, weiss, dass er konservativ liberal, aber dennoch offen denkt. Seine jugendliche und zupackende Art würde der Regierung neue Impulse verleihen.

Es steht deshalb ausser Zweifel: Kaspar Michel gehört in den Regierungsrat und verdient ihre Stimme.

Vincenzo Pedrazzini, Präsident FDP. Die Liberalen Kanton Schwyz, Vizepräsident FDP.Die Liberalen Schweiz

Anzeige

Don Pascual und vieles mehr im Weinfachgeschäft degustieren.



Täglich geöffnet.

Weinfachgeschäft Seewen
Franzosenstrasse 10
6423 Seewen-Schwyz

www.schuler.ch

Über 300 Jahre Weinkultur

SCHULER 
ST. JAKOBSKELLEREI 1694

David Huber neuer Präsident der Jungfreisinnigen

Die Jungfreisinnigen des Kantons Schwyz durften ihre Mitglieder bereits zur 6. ordentlichen Generalversammlung einladen. Diego Föllmi übergab dabei das Zepter an David Huber aus Wilen



David Huber, neuer Präsident der Jungfreisinnigen Schwyz



Der neue Vorstand freut sich auf die kommende Arbeit.

Am 9. März 2010 begrüßte der scheidende Präsident, Diego Föllmi, die Jungfreisinnigen im neuen Hotel Ramada in Feusisberg. Im Mittelpunkt der Versammlung stand dabei nebst dem Jahresrückblick das Traktandum Wahlen. So gehören neu dem Vorstand an: Reto Zumstein (Schwyz), Marvin Pfister (Wollerau), Patrick Hasler (Lachen), Ganesh Knorr (Pfäffikon), Tamara Hächler (Wollerau) und Andreas Christen (Schwyz).

Nationalratswahlen 2011 mit eigener Liste

Zum Präsidenten wählten die Anwesenden David Huber. Der aus Wilen stammende Betriebsökonom und leidenschaftliche Motorradfahrer arbeitet zurzeit als Wirtschaftsprüfer bei Ernst & Young in Zürich. Nebst dem Präsidium ist er auch Vorstandsmitglied der FDP Freienbach, Sekretär der Kantonalpartei sowie Kommissionsmitglied der Gemeinde Freienbach.

In seiner Antrittsrede bedankte sich David Huber bei Diego Föllmi für die geleistete Arbeit und teilte den Anwesenden mit, dass die Jungfreisinnigen, wie bereits 2007, mit einer eigenen Liste zu den Nationalratswahlen antreten werden. Ein entsprechendes Wahlprogramm sei in Arbeit.

Höck FDP Ingenbohl-Brunnen vom 11. März 2010



V.l. Parteipräsident Hansueli Girsberger, Isabelle Schwander, George Meier, Gemeindepräsident Albert Auf der Maur, Paul van Erkel, Willi Hüsler, Josef Dettling und Urs Koller.

Ein seit Jahren fester Bestandteil in der politischen Agenda der Ortspartei Brunnen bildet der Höck, welcher jeden zweiten Donnerstag im Monat im City Hotel stattfindet. In ungezwungener Atmosphäre unterhalten sich die

Anwesenden bestens, zumal es an Themen nicht mangelt. Die Gemeinde Brunnen mit ihren drei FDP-Gemeinderäten ist sehr aktiv, und es sprudelt nur so von Events.

Veranstaltungen:

Kantonalpartei

Di	27. 4. 2010	Generalversammlung/Delegiertenversammlung
Sa	4. 9. 2010	Herbstanlass mit Didier Burkhalter

Orts- und Bezirksparteien, Jungfreisinnige und FDP-Frauen

Mo	12. 4. 2010	FDP Reichenburg, Höck, Restaurant Rössli
Mo	12. 4. 2010	Generalversammlung Ortssektion Feusisberg-Schindellegi
Mi	14. 4. 2010	FDP-Frauen, Dinner, Besichtigung Staatsarchiv
So	25. 4. 2010	Wahlfeier, Rest. Schiff, Pfäffikon

Kolumne

Die heutige Jugend



Negative Schlagzeilen und Kommentare über die heutige Jugend überschlagen sich. Jeden Tag lese und höre ich,

wie unanständig, ungezogen und ungehorsam die heutige Jugend doch ist.

Aber ist sie das wirklich?

Hier drei Erlebnisberichte meinerseits:

Ich bin mit meinem Sohn und meinem 15-jährigen Neffen im Tierpark unterwegs. Sie grüssen die Entgegenkommenden freundlich. Kaum jemand erwidert den Gruss. Der Kommentar meines Neffen lautet: «Immer heisst es, die heutige Jugend sei unfreundlich, aber wieso werden wir nicht gegrüsst?» Ich weiss keine Antwort – vielleicht sind die coole Kleidung und die Basketballmütze nicht genehm?

In einem Café esse ich zu Mittag. Eine ältere Frau am Nebentisch raucht ungehemmt weiter. Ein Jugendlicher setzt sich an einen Tisch in der Nähe, schaut zu mir rüber und fragt: «Darf ich eine Zigarette rauchen, oder soll ich warten, bis Sie fertig sind?» Natürlich darf er.

Vor mir an der Kasse bezahlt ein Jugendlicher seinen Eistee und streckt der Verkäuferin eine leere Packung Kaugummis hin: «Ich habe gestern vergessen, diese Kaugummis zu bezahlen.» Statt sich über die Ehrlichkeit dieses Jungen zu freuen, meint die Kassiererin: «Was, du hast seit gestern schon alle aufgegessen?»

Ich will die Probleme von und mit Jugendlichen nicht verniedlichen. Aber die Jugend pauschal nur schlecht darzustellen, ist nicht fair und wird unserer Jugend nicht gerecht.

Fehlen vielleicht manchmal die guten Vorbilder?

Petra Steimen,
Kantonsrätin Wollerau

FDP.Die Liberalen Kanton Schwyz

Erziehungsrats-Ersatzwahl

Die Geschäftsleitung FDP.Die Liberalen Kanton Schwyz schlägt Peter Beutler, Schindellegi, zum Erziehungsrat vor.

Hohe ethische Verpflichtung

In Zeiten globaler Krisen ist Umdenken gefragt: In Wirtschaft und Gesellschaft wird nach neuen Werten verlangt. Statt Wettbewerbsdenken und Egozentrismus zählen heute Fähigkeiten wie Kreativität, Kooperation und soziale Kompetenz.

Peter Beutler,
Erziehungsratskandidat

exzellente Ergebnisse zu erzielen. Freude und Motivation basieren auf der Übernahme von Verantwortung. Jeder Mensch ist für sich und seine Taten – nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung – selber verantwortlich. Die Ausbildung unserer Jugend ist mit eine der vornehmsten und sinnvollsten

Zufriedenheit durch Übernahme von Verantwortung

Junge Menschen, die aus eigener Motivation handeln, sind auch in der Lage,

Tätigkeiten unserer Gesellschaft. Mir ist es ein Anliegen, unser Bildungssystem weiterzuentwickeln und allen Beteiligten eine gute Basis für motiviertes Lernen und Lehren zu ermöglichen. Dabei werde ich das liberale Gedankengut vertreten und die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen verlieren. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und bin für einen intensiven Dialog mit der Fraktion, der Partei und Privatpersonen offen.



Peter Beutler

Auszug aus dem CV:

- Peter Beutler, 1960, verheiratet, 2 Töchter
- wohnhaft in Schindellegi
- Bankkaufmann, 25 Jahre Credit Suisse
- Heute: Inhaber Beutler Training in Pfäffikon
- Trainer und Coach, Personalentwicklung
- Präsident FDP Feusisberg-Schindellegi

- Ehem. Gemeinderat und Schulpräsident
- Ehem. Mitglied Finanzkommission
- Hauptmann a. D., Chef Zivilschutz a. D.

Umgang mit Medien

Als Mitglied der FDP, als Vorstandsmitglied und erst recht als Mitglied mit PR-Verantwortung haben Sie immer wieder mit Journalisten zu tun. Dabei stellen sich u. a. folgende Fragen:

Wie wende ich mich an die Medien? Wer sind meine Ansprechpartner? Wie tue ich das, wenn die Mittel beschränkt sind? Wie drücke ich mich kurz und präzise aus?

Im Kurs «Umgang mit Medien» beantworten wir gemeinsam die wichtigsten Fragen zu diesem Thema.

Der Kurs richtet sich an alle FDP-Mitglieder, Männer und Frauen, welche mit Medien zu tun haben.

Nächster Termin:

Mittwoch, 14. April 2010, 19.00 bis ca. 21.30 Uhr

Ort:

Hotel Drei Könige, Einsiedeln

Anmeldung an: info@fdp-sz.ch

Gewerbe und Reichenburgner FDP bei der Firma Verwo acquacut

Grosses Interesse bekundeten die Gewerbler und liberalen Reichenburgner am gemeinsamen Besuch der Firma Verwo acquacut am 26. März 2010. Direktor Bruno Vogelsang und sein Team stellten den Betrieb mit ihren 100 Mitarbeitern in interessanten Dokumentationen vor. Nicht nur die Verwo Container, sondern eine grosse Palette von

Halbfabrikaten, aber auch Briefkästen, Eimer für die Abfallentsorgung und weitere Teilprodukte aus den verschiedensten Werkstoffen werden produziert. Die 20 Teilnehmer waren erstaunt über das vielseitige Angebot. Bei einem Apéro, vom Hause offeriert, wurde noch lange über das Gesehene und Erlebte diskutiert.

Aufgaben und Kompetenzen des Erziehungsrates

Der Erziehungsrat blieb historisch – aber auch von der Sache her begründet – in den meisten Kantonen bis heute bestehen. In einigen Kantonen hat er heute allerdings nur noch konsultativen Charakter, einige wenige Kantone haben ihn gar ganz abgeschafft. Im Kanton Schwyz kommt dem Erziehungsrat jedoch nach wie vor eine wichtige Aufgabe zu. Gemäss der Verordnung über die Volksschule ist der Erziehungsrat für folgende Belange zuständig:

- Der Erziehungsrat übt die unmittelbare Aufsicht über das Volksschulwesen aus.
- Er erlässt die zum Vollzug der Verordnung über die Volksschule erforderlichen Bestimmungen, soweit nicht ausdrücklich der Regierungsrat ermächtigt ist.
- Er nimmt Stellung zu Entwürfen der vom Regierungsrat zu erlassenden Vorschriften, sofern sie pädagogisch bedeutende Fragen betreffen.
- Er hat Beschlüsse, die erhebliche finanzielle Folgen haben, dem Regierungsrat zur Genehmigung vorzulegen.

Weitere Informationen unter: <http://www.sz.ch>; Rubrik Bildung

Kaspar Michel: «Ich gestalte gerne die Zukunft des Kantons mit»

Mit dem Schwyzer Staatsarchivar und Vizepräsidenten der Kantonalpartei, Kaspar Michel, will die FDP ihren zweiten Regierungsratssitz zurückerobern. Wir trafen den Kandidaten zu einem Gespräch.

Interview von Roger Bürgler

Vor zwei Jahren fehlten Ihnen 250 Stimmen für den Einzug in die Schwyzer Regierung. Wie sehen Sie dies rückblickend?

Ich kämpfte damals um den frei werdenden Sitz in der Schwyzer Regierung. Als klar war, dass Andreas Barraud gewählt wird, wurde es mir ziemlich mulmig. Einen amtierenden Regierungsrat, und in diesem Fall gar den künftigen Landammann, aus dem Rennen zu werfen, war nicht der Plan.

Das kann Ihnen am 25. April nicht mehr passieren. Es gibt ja nur Ersatzwahlen.

Das stimmt. Aber heute sehe ich dies auch anders. Letztlich entscheidet das Volk. Es kann also auch über eine Abwahl bestimmen. Der damals knapp Wiedergewählte hat nun sogar vorzeitig demissioniert.

Sie galten nach den Demissionen der beiden CVP-Regierungsräte Lorenz Bösch und Georg Hess gleich als Kronkandidat der FDP. War für Sie die Nomination Formsache?

Absolut nicht. Ich habe mir dies lange überlegt und mich in Absprache mit meiner Frau für eine Kandidatur ent-

schieden, falls diese auch im Sinne der FDP-Delegierten ist.

An der besagten Nominationsversammlung haben Sie auch gesagt, dass der Wahlkampf mitten in die Geburt ihres zweiten Kindes fallen wird und Sie diesbezüglich klare Prioritäten setzen werden.

So ist es. Unser zweiter Sohn, Philipp, kam am Freitag, 26. März, um 22.50 Uhr zur Welt. Es war ein strubes Wochenende, aber meiner Frau und Philipp geht es ausgezeichnet.

Welche Wahlkampfveranstaltung musste wegen der Geburt abgesagt werden?

Keine. Ich hätte an der Generalversammlung der Pistolensektion des Unteroffiziersvereins Schwyz teilgenommen. Da musste ich passen, auch wenn dieser Verein für das Morgartenschiessen zuständig ist und ich dort wiederum als OK-Präsident amte.

Also haben Sie bereits ein Wahlversprechen gehalten?

Genau. Jenes an meine Frau, dass ich auch bei der Geburt unseres zweiten Kindes dabei sein werde.

An einem Vortrag vor einigen Wochen erzählten Sie, dass Sie als



Vielleicht nicht mehr lange das Büro von Kaspar Michel. Der Staatsarchivar ist aussichtsreicher Regierungsratskandidat der FDP des Kantons Schwyz. BILD: ROGER BÜRGLER

Staatsarchivar des Kantons Schwyz den besten Job innerhalb der Verwaltung haben. Wieso denn die Motivation, Regierungsrat zu werden?

Der Beruf des Staatsarchivars erfüllt mich mit viel Befriedigung, und sollte ich nicht Regierungsrat werden, so ist dies beruflich natürlich alles andere als eine Tragödie. Für andere Kandidaten vielleicht schon eher.

Aber Sie kandidieren ja nicht, um nicht gewählt zu werden!

Das ist klar. Auch mit einem tollen Beruf ist es legitim, in die Exekutive eines hoch interessanten und ambitionierten Kantons zu wechseln. Ich will im Kanton Schwyz mitgestalten und meine Vorstellungen einbringen.

Als Historiker blicken Sie eher zurück. Als Regierungsrat wird Weitsicht von Ihnen verlangt.

Das ist mitunter eine der Motivationen, mich für ein solches Amt zur Verfügung zu stellen. Der Kanton Schwyz hat in den letzten Jahrzehnten konjunkturell und wirtschaftlich enorme Schritte gemacht. Da hat vieles nicht mithalten können. So gibt es in der Verkehrspolitik, in der Raumplanung, aber auch in vielen anderen Bereichen noch einen grossen Nachholbedarf.

Sie sagen, Sie seien konservativ-liberal. Die zwei Adjektive verstehen sich nicht immer gut.

Historisch gesehen mag das zutreffen. Aber es ist nun einmal so. Ich bin Patriot, liebe die Traditionen und Kultur unseres Kantons und will nicht alles, was sich bewährt hat, über den Haufen werfen. Dennoch, in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und auch Finanzen sehe ich mich als absolut liberal. Diese Kombination macht meine politische Gesinnung aus.

Sie kommen aus Lachen und leben heute in Rickenbach. Für welche Heimat schlägt denn überhaupt Ihr Herz?

Mit der Region, wo man aufgewachsen ist, bleibt man ein Leben lang verbunden. Da ich aber mit meiner Familie in Rickenbach lebe, fühle ich mich immer mehr als Schwyzer. Grundsätzlich ist aber der ganze Kanton Schwyz meine Heimat. Dies auch durch meine Aufgabe als Staatsarchivar, auch wenn ich dies vielleicht nicht mehr lange sein werde ... (lacht).

Mehr zu Kaspar Michel gibt es unter: www.kasparmichel.ch

Anzeige

FISCH ELEKTRO FISCH

Elektroinstallationen

Elektroplanung

Haustechnikanlagen

Reparaturen

Wärmepumpen

Solaranlagen

8841 Gross

055 412 12 13

elektrofisch@bluewin.ch

Dr Fүүfer und s Weggli

Einsiedeln lernt Bezirksratskandidat Philipp Fink-Kälin kennen

Bereits zum zweiten Mal führte die FDP Einsiedeln ihre beliebte Aktion «Dr Fүүfer und s Weggli» durch. Diesmal waren es hauptsächlich junge freisinnige Politiker, die sich den Fragen des interessierten Publikums stellten und der Bevölkerung das feine Weggli mit dem grossen Schoggi-Fүүfer verteilten.

Die Hauptattraktion war jedoch sicher der Bezirksratskandidat Philipp Fink-Kälin. Während des ganzen Vormittags konnten die Einsiedler den engagierten Unternehmer persönlich kennenlernen. Mit seiner fröhlichen und umgänglichen Art gewann der junge Vater die Herzen und die Stimmen vieler Passanten.



Bezirksratskandidat Philipp Fink, Fritz Kälin, Christian Grätzer und Lukas Hasler.

Höck FDP Galgenen und Lachen

Am 18. März 2010 fanden sich über 90 Personen am gemeinsamen Höck der *FDP. Die Liberalen Galgenen und Lachen* ein, um sich über den Stand des geplanten Protonentherapiecenters Zürichobersee orientieren zu lassen.

Parteipräsidentin und Kantonsrätin Sibylle Ochsner, Galgenen, konnte

nebst Prof. Dr. Manfred Herbst vom Rineker Protonentherapiecenter in München auch die drei Verwaltungsräte Martin Michel, Martin Bertschinger und Volker Schirrmeister von der Proton Therapy Center Switzerland AG, Galgenen, begrüssen.



V. l. Manfred Herbst, Martin Michel, Martin Bertschinger und Volker Schirrmeister.



Passt in jede Jacken- oder Hosentasche und bietet doch alle wichtigen Informationen über die Politik der FDP des Kantons Schwyz. BILD: MANUELA CUCCHIA

Medienmitteilung vom 25. März 2010

Politische Leitlinien im Taschenformat

In einer neuen Broschüre werden die politischen Leitlinien der FDP des Kantons Schwyz umschrieben. Das kleine und handliche Heft im Taschenformat kann per sofort beim Sekretariat bestellt werden.

Natürlich kennen wir alle die liberalen Werte und auch die statutarisch festgelegten Grundsätze der FDP des Kantons Schwyz. Dennoch fehlte bislang eine aktuelle Broschüre, welche all diese Punkte und somit unsere Ideale und die politische Arbeit umschreibt.

Kostenlos und handlich

Diesem Missstand wurde nun auf originelle Art und Weise Abhilfe geleistet. FDP-Vizepräsident und Regierungsratskandidat Kaspar Michel aus Rickenbach hat die politischen Ziele und Aufgaben der FDP des Kantons Schwyz umschrieben, und der Medienverantwortliche der Kantonalpartei, Roger Bürgler aus Gersau, hat in sei-

ner Agentur die Broschüre konzipiert und gestaltet. Entstanden ist nicht etwa ein massiges Regelwerk, das in Büchergestellen zu verstauben droht, sondern eine kleine und handliche Broschüre im A7-Format, die in jede Hosen- oder Jackentasche oder sogar in ein Portemonnaie passt. Auf 32 Seiten werden trotz des kleinen Formats ausführlich und verständlich die Arbeit und Ziele der liberalen Politik im Kanton Schwyz umschrieben. Die Broschüre kann online und kostenlos beim Sekretariat der FDP des Kantons Schwyz bestellt werden: info@fdp-sz.ch